

## 1. Allgemeines

<b>Grundlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität (Berufsmaturitätsverordnung BMV) 2009</li> <li>- Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität 2012</li> <li>- Verordnung SBFI über die berufliche Grundbildung Informatikerin/Informatiker vom 1. November 2013</li> <li>- Bildungsplan Informatikerin, Informatiker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) Fachrichtung Applikationsentwicklung vom 1. 11 2013 (BiPla Applikationsentwicklung)</li> </ul>					
<b>Lektionenverteilung</b>	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
	2	2	2	2	0	0
<b>Schlussprüfung</b>	keine		<b>Einbezug in Abschlusszertifikate</b>		BM	

## 2. Allgemeine Bildungsziele

Geschichte und Politik bietet den Lernenden eine historische Orientierung und hilft ihnen, sich im laufenden Prozess der gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung zu situieren. Einsichtig gemacht werden wichtige politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklungen, die für unser Land und unsere Kultur in den letzten zwei bis drei Jahrhunderten bedeutsam waren und es heute noch sind. Der Unterricht beleuchtet zentrale geschichtliche Ereignisse, Personen und Prozesse in einer exemplarischen Auswahl und fördert so ein Grundverständnis für die Herausforderungen der Moderne und für die Probleme der Gegenwart. Geschichtliche Abläufe wiederholen sich nie gleich. Wer aber über Grundkenntnisse in Geschichte verfügt, kann leichter abschätzen, wie sich unsere Gesellschaft entwickelt und welche Kräfte wirksam sind.

Vermittelt wird weiter das Grundwissen, um politische Prozesse zu verstehen. Die Lernenden werden über die wesentlichen Strukturen und Funktionsweisen des Staates sowie über ihre staatspolitischen Rechte und Pflichten informiert. Sie erkennen überdies, dass Politik und Medien in Wechselbeziehungen zueinander stehen und durch Interessenvertretungen beeinflusst werden. Auf dieser Basis bilden sich die jungen Menschen in politischen Fragen eine fundierte Meinung und tragen später als aufgeklärte Persönlichkeiten eine demokratische Kultur und pluralistische Gesellschaft mit.

Des Weiteren lernen sie mit Quellen kritisch umzugehen, Zeugnisse aus der Vergangenheit zu befragen, sie im jeweiligen Kontext einzuordnen und ihre Bedeutung für die Gegenwart zu verstehen. Auf diese Weise werden die Lernenden darin unterstützt, das spezialisierte moderne Wissen in einer integrativen Sicht wieder zusammenzufügen.

Durch die Auseinandersetzung mit historischen Ereignissen, Personen, Prozessen und Strukturen gewinnen die Schülerinnen und Schüler Einsichten in die Komplexität geschichtlicher Prozesse. Sie erkennen Faktoren und Wirkungszusammenhänge, die zum Verständnis und zur Erklärung von Gegenwartsphänomenen erforderlich sind und erfassen so die gegenwärtige Welt besser. Diese historische Orientierungskompetenz kann dazu beitragen, die eigene Lebenswelt und aktuelle wie zukünftige Probleme und Entwicklungen besser zu verstehen. Damit verbunden ist die Fähigkeit und Bereitschaft, die im Umgang mit Geschichte erworbenen Erkenntnisse und Einsichten auf die eigene Person und Lebenspraxis zu beziehen. Das bedeutet auch, die Fähigkeit und die Bereitschaft auszubilden, erworbenes Wissen, eigene Vorstellungen und Haltungen zu überprüfen, zu erweitern und gegebenenfalls zu revidieren. Und nicht zuletzt erkennen die Schülerinnen und Schüler durch den Unterricht in Geschichte und Politik, dass Friede, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte und Wohlstand nicht selbstverständlich sind und von jeder Generation neu aufgebaut, gefestigt und erhalten werden müssen.

### 3. Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden werden in den folgenden überfachlichen Kompetenzen besonders gefördert:

- *Reflexive Fähigkeiten:* sich ein kritisch-forschendes Denken aneignen; grundlegendes Orientierungs-, Kultur- und Weltwissen aufbauen; verstehen, dass die Darstellung gesellschaftlicher Zusammenhänge nicht einfach als Sammlung von Fakten anzusehen ist, sondern Fragen folgt, die vom Standpunkt und von den jeweiligen Interessen abhängig sind; Fragestellungen entwickeln und differenziert Antworten dazu geben.
- *Sozialkompetenz:* Empathie für Menschen verschiedener sozialer und geografischer Herkunft sowie Mitverantwortung für die Durchsetzung der Menschenrechte entwickeln; fähig und bereit sein, im Team zu arbeiten, seine eigene Werte verstehen und angemessen dafür einzustehen.
- *Interessen:* Interesse an Politik, Kultur und kultureller Vielfalt entwickeln; eine eigene politische Meinung bilden und diese auch einzubringen wissen; sich mit Fragen der nachhaltigen Entwicklung im globalen Rahmen auseinandersetzen; mit der Ungewissheit offener Situationen umgehen; Entwicklung von gemeinsamen Vorstellungen über die Gestaltung der Zukunft; zu sich selbst, zu den Mitmenschen und zur Umwelt Sorge tragen; die Möglichkeiten und Grenzen eigener Lebenschancen zu erkennen.
- *Wissenstransfer:* Bezüge zu anderen Fächern herstellen; eine soziale, technische und wirtschaftliche Optik entwickeln; fähig sein und bereit sein, Wissen und Kompetenzen auch in anderen Bereichen anzuwenden.
- *Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Kompetenzen):* einen kritischen und selbstbestimmten Umgang mit den Informations- und Kommunikationstechnologien erlernen; Recherchen durchführen; Informationsquellen beurteilen; mit Quellen korrekt umgehen; historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht multimedial zu präsentieren; ein grundlegendes konzeptionelle Verständnis haben über die Funktionsweise des Internets / Computer / Datenbanken; Chancen und Risiken der neuen Technologien kennen; eigenverantwortliches Handeln im Netz.

**4. Lerngebiete und fachliche Kompetenzen**

Sem.	Richt- werte Lektio- nen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte / Konkretisierungen	IDAF / POU / Hinweise / Empfehlungen
		<b>1. Grundlagen der Moderne (18. bis 20. Jahrhundert)</b>	Die Lernenden können		
1	2	1.1. Demografische, wirtschaftliche und soziale Veränderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedingungen für die Entstehung neuer Ideen und für ihre Weiterentwicklung erfassen</li> <li>• Veränderbarkeit und Beharrungsvermögen sozialer und politischer Strukturen über längere Zeiträume an geeigneten Beispielen erkennen</li> <li>• wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge mit historischen Sonden erforschen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Vorspann zum langen 19. Jahrhundert (1789 – 1914) in Europa: Hauptforderungen der Aufklärung</li> </ul>	<p>Die Wirkung aufklärerischer Ideen auf den einzelnen Menschen und die Gesellschaft darlegen</p> <p>Rolle der Bildung sowie der Meinungs- und Gedankenfreiheit für Gesellschaften thematisieren</p>
1	2	1.2. Politische Umbrüche und Revolutionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• historische Quellen und Darstellungen kritisch analysieren, im Kontext verstehen und die Bedeutung für die Gegenwart erkennen</li> <li>• politische Strukturen und Zusammenhänge analysieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die politische Geschichte Europas im langen 19. Jahrhundert (1789 – 1914) im Überblick</li> </ul>	<p>Modelle für Revolutionen entwickeln</p> <p>Rolle der technologischen und wirtschaftlichen Entwicklung für politische Umbrüche erörtern</p>

		<b>2. Gesellschaftliche Bewegungen, nationale Ambitionen und politische Systeme (Teil 1)</b>	Die Lernenden können		
1	2	2.1 Wirtschaftliche Systeme und ihre Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Wirtschaftssystem und die jeweilige Rolle des Staates vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte im langen 19. Jahrhundert (1789 – 1914) im Überblick</li> </ul>	<p>Die industrielle Revolution vergleichen mit der Situation in Schwellenländern heute</p> <p>Die Auswirkungen der digitalen Revolution auf die Arbeits- und Lebenswelt der Menschen untersuchen</p> <p>Die ökologischen Folgeprobleme der industriellen Revolution untersuchen</p>
1	2	2.2 Imperialistische Expansion und Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispiele globaler oder regionaler Konflikte auf Ursachen untersuchen, den Ablauf festhalten und ihre Auswirkungen beschreiben</li> <li>• die Brutalität von Kriegen aus Sicht der Betroffenen verstehen</li> <li>• das Konzept des Selbstbestimmungsrechtes der Völker an aktuellen Fällen verstehen</li> <li>• die Wirkung von Propaganda, Feindbildern und Massenpsychologie erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Europa als Weltmacht: Triebkräfte, Erscheinungsformen und Auswirkungen des europäischen Imperialismus</li> </ul>	<p>Wirtschaftliche Folgen des Imperialismus für die einzelnen Länder abschätzen</p> <p>Gründe für die damalige Überlegenheit Europas auflisten und gewichten</p> <p>Wahrnehmung anderer Kulturen anhand von Bildern oder Werbung analysieren</p>

1	8	2.3 Nationale Forderungen und Probleme der Identitätsfindung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einige wesentliche Bedingungen für die Entstehung und Verbreitung von Nationalismen erkennen</li> <li>• den Nationalismus als wichtige Ursache für Spannungen und Kriege begreifen</li> <li>• Vor- und Nachteile des Nationalismus kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationalismus und Nationalstaatenbildung als Hintergrund des Ersten Weltkriegs kennen</li> <li>• Erster Weltkrieg: Ursachen, Ablauf, Wesenszüge und Folgen</li> </ul>	<p>Möglichkeiten und Grenzen des Nationalstaates kennen</p> <p>Das Spannungsfeld zwischen Nationalstaaten und internationalem Handel ausloten</p> <p>Nationalistische Strömungen und Symbole in der Politik analysieren</p>
1	24	2.4 Aufkommen von totalitären Systemen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedingungen für das Aufkommen totalitärer System analysieren</li> <li>• Herrschaftsinstrumente- und Techniken in totalitären Systemen erklären</li> <li>• verschiedene totalitäre Ideologien vergleichen und ihre Folgen beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischenkriegszeit</li> <li>• Wurzeln und Wesen des Totalitarismus</li> <li>• Nationalsozialismus</li> <li>• Zweiter Weltkrieg</li> </ul>	<p>Totalitäre Systeme in der Literatur und im Film analysieren</p> <p>Politische Propaganda einst und jetzt vergleichen</p> <p>Rassismus früher und heute vergleichen</p>

		<b>2. Gesellschaftliche Bewegungen, nationale Ambitionen und politische Systeme (Teil 2)</b>	Die Lernenden können		
2	34	2.1 Neue soziale Bewegungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Holocaust und Kalter Krieg als historischer Hintergrund der Jugendbewegungen einordnen können</li> <li>• Ursprung, Ausdrucksformen und Folgen von Jugendbewegungen aufzeigen</li> <li>• Den Einfluss von Mentalitäten, Lebensformen und Geschlechterrollen an geeigneten Themen untersuchen</li> <li>• Die Auswirkungen des Kalten Krieges auf die heutige Situation darlegen</li> <li>• Die unterschiedlichen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Phänomene des Kalten Krieges kennen</li> <li>• Die Konflikte nach dem Zweiten Weltkrieg im Rahmen des Kalten Krieges einordnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Holocaust</li> <li>• Kalter Krieg</li> <li>• Vietnamkrieg</li> <li>• Jugendbewegungen</li> </ul>	<p>Sozialpsychologische Experimente thematisieren</p> <p>Konformitätsdruck in Gesellschaften diskutieren</p> <p>Planwirtschaft und Marktwirtschaft vergleichen</p> <p>Der Kalte Krieg in Musik, im Film und im Sport</p>

		<b>3. Werden und Entwicklung der Modernen Schweiz (Schweizergeschichte)</b>	Die Lernenden können		
3	4	3.1. Werden des modernen Bundesstaates	<ul style="list-style-type: none"> <li>politische und wirtschaftliche Kräfte und ihre Beiträge zur Entwicklung der modernen Schweiz identifizieren und einordnen</li> <li>Mythen als geschichtswirksame Kräfte wahrnehmen, sie von der historischen Realität unterscheiden und ihre Instrumentalisierung in Politik und Wirtschaft erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schweiz im 18. und 19. Jahrhundert: Strukturen, Prozesse, Konflikte</li> </ul>	<p>Beitrag der Literatur und Kunst zur Mythenbildung der Schweiz untersuchen</p> <p>Erklärungsansätze für den Erfolg der Schweiz erarbeiten</p>
3	4	3.2 Politische und wirtschaftliche Herausforderungen eines Kleinstaates (mit Schweizergeschichte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Chancen und Grenzen der Neutralität für die moderne Schweiz einschätzen</li> <li>den Wechsel zwischen Isolation und Öffnung als Konstante der Schweizer Geschichte erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schweiz im 20. Jahrhundert: Herausforderungen und Bewältigungsstrategien</li> </ul>	<p>Stärken und Schwächen des politischen Systems der Schweiz analysieren</p>
3	4	3.3 Migration, nationale Identität und soziokultureller Wandel (mit Schwerpunkt Zeitgeschichte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Modernisierungsprozesse und ihre Folgen an geeigneten Beispielen analysieren</li> <li>die Spannung zwischen der eigenen Kultur und anderen Kulturen als bedeutsam erleben</li> <li>kulturelle Faktoren wie Religion, Kunst, Wissenschaft und Technik als Bestandteil menschlichen Lebens erkennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schweiz in der Gegenwart: Brennpunkte und Debatten, Zukunftsaussichten</li> </ul>	<p>Reportage über eine Schweizer Firma schreiben</p> <p>Reportage über Flüchtlinge in der Schweiz verfassen</p> <p>Das Bild der Schweiz im Ausland untersuchen</p> <p>Die Schweiz als Einwanderungs- und Auswanderungsland thematisieren</p>

		<b>4. Politik und Demokratie (Staatskunde)</b>	Die Lernenden können		
3	12	4.1. Zivilgesellschaft, politische Willensbildung und moderne schweizerische Institutionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen und Wirkungen von politischen Prozessen und die Bedeutung der Medien in Grundzügen erkennen</li> <li>• die Sprache der Politik in geeigneten Situationen anwenden, sich an einer Debatte beteiligen und eine konstruktive Streitkultur entwickeln</li> <li>• die staatspolitischen Rechte und Pflichten, insbesondere im Hinblick auf Menschenrechte und Demokratie, erkennen</li> <li>• Machtverhältnisse und Interessenvertretung kritische hinterfragen</li> <li>• das politische Modell des schweizerischen Bundesstaates und der halbdirekten Demokratie besser verstehen</li> <li>• die sich daraus ergebenden Möglichkeiten für die Bürgerin und den Bürger zur Wahrnehmung der Interessen erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stimmrecht, Wahlrecht, Initiativrecht, Referendumsrecht, Petitionsrecht</li> <li>• Staatliche Institutionen der Schweiz</li> <li>• Parteien, Verbände, Interessengruppen</li> <li>• Verhältnis Staat-Bürger</li> <li>• Rolle der Medien als vierte Gewalt im Staat</li> </ul>	<p>Kommunikative Situationen in der Politik modellhaft beschreiben</p> <p>Machtverhältnisse und Interessenvertretung kritisch hinterfragen</p> <p>Aktuelle Abstimmungen und Debatten analysieren</p> <p>Einfluss der neue Medien auf die Politik</p>
3	12	4.2 Internationale Organisationen und Globalisierungstendenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Schweiz als Teil der Völkergemeinschaft begreifen und die wichtigsten internationalen Institutionen, welche der politischen, wirtschaftlichen und soziale Zusammenarbeit dienen, in ihren Grundzügen verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Organisationen im Überblick</li> <li>• Meilensteine der Europäischen Integration</li> <li>• Die Schweiz und die EU</li> </ul>	<p>Englische und/oder französische Original-Quellentexte oder Reden lesen und verarbeiten</p> <p>Globalisierungsprozesse aus wirtschaftlicher und nationalstaatlicher Sicht darstellen</p>



		5. Aktuelle Herausforderungen (1. Teil)	Die Lernenden können		
3	4	5.1 Rezeption von Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Wandel als konstitutives Element der Geschichte verstehen</li> <li>einige Gegenwartsprobleme mit historischen Mitteln erforschen und auf diese Weise die geschichtlichen Wurzeln der Gegenwart begreifen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wirkungsweisen von Vergangenheitsdeutung in Politik und Kultur</li> </ul>	<p>Darstellung von Geschichte im Film untersuchen</p> <p>Vergleich der Darstellung geschichtlicher und politischer Inhalte in modernen Medien (bspw. YouTube, Wikipedia, Facebook, Twitter)</p>

		5. Aktuelle Herausforderungen (2. Teil)	Die Lernenden können		
4	30	5.2 Politische, wirtschaftliche und soziale Aktualität	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich sachgerecht informieren, sich in der Vielfalt der Information zurechtfinden sowie eine fundierte Meinung bilden und begründen</li> <li>den historischen und politischen Hintergrund in Themen anderer Fächer einbeziehen</li> <li>fundierte gesellschaftliche und individuelle Schlussfolgerungen aus aktuellen Problemen und Erscheinungen ziehen und begründen</li> <li>sich als verantwortungsbewusstes Mitglied unserer Gesellschaft einsetzen, insbesondere auch im Bereich des Globalen Lernens und der nachhaltigen Entwicklung</li> <li>Die Situation nach dem Ende des Kalten Krieges verstehen, einordnen und beurteilen können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Welt nach dem Kalten Krieg</li> <li>Aktuelle Konflikte und Herausforderungen (z.B. Nahostkonflikt, Nord-Süd-Konflikt, Arabischer Frühling, Digitale Revolution) analysieren</li> <li>Schwellenländer im Längsschnitt vergleichen</li> </ul>	<p>Fallstudien zum arabischen Frühling erstellen</p> <p>Die Digitalisierung als zweite industrielle Revolution thematisieren</p> <p>Das „Ende der Freiheit“ als Folge der digitalen Welt?</p> <p>Ein Blick in die Zukunft werfen: Szenarien bilden</p>